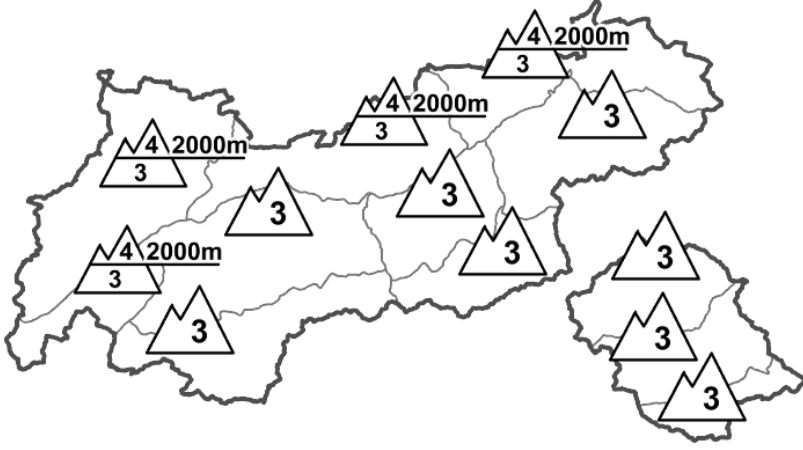






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 16.12.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

In den neuschneereichen Regionen durch große Störanfälligkeit der Schneedecke hochalpin teilweise gr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in den besonders neuschneereichen Regionen, also in der westlichen Silvretta, dem Arlberggebiet und Außerfern oberhalb etwa 2000m als groß beurteilt werden. Der Grund dafür liegt in der großen Störanfälligkeit der Schneedecke, die durch die Kombination aus den intensiven Schneefällen, dem extrem starken Wind und den tiefen Temperaturen entstanden ist. Dies bezieht sich vor allem auf solche Bereiche, wo vor den Schneefällen bereits eine Altschneedecke vorhanden war. Dort können durch die Zusatzbelastung des Neuschnees teilweise auch spontane Lawinen losbrechen. In den übrigen Regionen Tirols muss hochalpin verbreitet eine erhebliche Gefahr berücksichtigt werden. Unerfahrenen Personen raten wir möglichst auf den gesicherten Pisten zu bleiben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es in Tirol teilweise beachtlichen Neuschneezuwachs gegeben. Am meisten Neuschnee ist dabei in der Region des Arlbergs und Außerferns, in der Silvretta, den Nordalpen, den nördlichen Ötztaler und Stubai Alpen und den Kitzbüheler Alpen mit 30-50cm gefallen. Weiter im Süden waren es meist zwischen 10 und 20cm, im südlichen Osttirol bis zu 10cm. Markant an diesen Schneefällen war vor allem der sehr stürmische und böige Wind, der zu einer sehr unregelmäßigen Schneeverteilung und zur Bildung umfangreicher Tribschneeansammlungen geführt hat. In den besonders neuschneereichen Regionen ist der Neuschnee der vergangenen 2 Tage häufig auf aperen Boden gefallen. Eine Altschneedecke war oberhalb der Waldgrenze vor allem in Schattenhängen sowie in Kammnähe und in Rinnen und Mulden vorhanden. Die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke nimmt mit zunehmender Seehöhe deutlich ab.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bei starkem eisigem Nordwind fallen in den Staulagen nochmals ca. 15 bis 20 cm Neuschnee, die Dolomiten und Karnischen Alpen sind föhnig frei. Temperatur in 2000m -14 bis -12 Grad, in 3000m -20 bis -18 Grad.

TENDENZ

Weiterhin hohe Störanfälligkeit der Schneedecke in hochalpinen Regionen.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Dienstag, den 16.12.2003, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz